

Derliches und Sächliches.

Die Ringstraße für den Auto-Durchgangsverkehr!

Der Erfolg ist man jetzt bemüht, Dresden die Segnungen eines geordneten Verkehrs zu beschaffen. Grundlag dabei sollte sein, stark in Anspruch genommene Straßen durch Verteilung des Verkehrs auf Parallelstraßen zu entlasten.

Das ist dringend nötig in der Amalien-, Johannes- und Waisenhausstraße. Welche Gefahr bedeutet z. B. schon in der Waisenhausstraße zwischen Georgplatz und Prager Straße die bis unmittelbar an den Bürgersteig fahrende Straßenbahn!

Was liegt näher, als vom Rathenauplatz bis zum Bismarckdenkmal allen Durchgangsverkehr (außer den Straßenbahnen) über den Ring zu leiten und die Amalien-, Johannes- und Waisenhausstraße für Fußwerke und Autos zu sperren?

Strassenbahn-Pfingstverkehr. Am ersten Pfingstfeiertag wird besonders der Frühverkehr auf allen Linien verstärkt. Näheres ist aus den Anschlägen in den Warterhallen zu erfahren, auch geben die Aufsichtsbeamten Auskunft.

Sommerferienzug Berlin (Halbtag Bahn) - Basel (mit Abzweigung nach Oberkirch in Baden). Am 5. Juni d. J. wird obiger Zug laut Mitteilung der Reichsbahndirektion einbezogen.

In dem Bericht über die Hauptversammlung des Landwirtschaftlichen Kreisvereins Dresden, den wir in Nr. 247 vom 28. Mai veröffentlicht haben, schreibt uns Herr Rittergutsbesitzer Bogelsang, Ebersbach: Ich würde es anbetragen, der augenblicklichen Notlage der Landwirtschaft niemals wegen, einen Ausdruck „reifeles blauen“ anzuwenden.

Pfingstfesten. Außer den schon in der Freitagnummer genannten Vereinen veranstalten noch Pfingstfesten: Am ersten Feiertag: Zum 14. Male der Dresdner Tanzbänder (Leitung: Max Strangß) früh 7 Uhr im Volkspark der Vorstadt Räcknitz.

Beide. — Der M.-G.-B. Dresden-Sitzeln singt früh 6 Uhr im Rhododendronpark. — Zum 15. Male veranstaltet Kantor W. Eckardt am 1. Feiertage früh 6 Uhr in der „Torwirtschast“ Großer Garten, diesmal mit den Mitgliedern seines Philharmonischen Chores, ein Pfingstfesten. Mitwirkung: Friederichs-Orchester. — Der M.-G.-B. Pillnitz (Leitung: Albrecht Pepsold, Pillnitz) hält sein diesjähriges Pfingstfesten am ersten Feiertage vormittags 6 Uhr auf der Ruine zu Pillnitz ab.

Am 1. Pfingstfeiertag bleiben unsere sämtlichen Geschäftsräume geschlossen. Am 2. Feiertag ist unsere Hauptgeschäftsstelle vorm. von 11 bis 1/1 Uhr geöffnet.

Wiedersehensfeier der ehemaligen 104er. Vom 6. bis 8. Juni veranstalten alle ehemaligen 104er der drei Regimenter (aktives, Reserve- und Landwehr-Regiment) eine Wiedersehensfeier in Chemnitz als großen und allgemeinen 104er-Tag. Großer und allgemeiner 104er-Tag deshalb genannt, weil nicht Angehörige nur eines Regiments, sondern alle ehemals aktiven Angehörigen und Feldzugsteilnehmer der drei genannten Regimenter die Feier veranstalten.

Staatliches Kunstgewerbemuseum (Ellastr. 34). Während der Pfingsttage ist das Museum am Sonnabend von 9 bis 12, am Montag von 10 bis 1 Uhr geöffnet, am Pfingstsonntag geschlossen. Am 2. Juni vormittags 11 Uhr wird eine Ausstellung von Schülerarbeiten eröffnet.

Polizeianwärter werden noch eingestellt. Zu den in der Polizeischule (ehemalige Jägerkaserne) in Weissen stattfindenden Vorlesungen für Polizeianwärter werden noch Anwärter eingestellt. Nach erfolgter Ausbildung, die ungefähr ein Jahr dauert, werden die Anwärter geschloffen in eine größere Stadt verlegt und dort nach und nach in den Vollzugsdienst eingeführt.

Am Alpenparadies des Joss, das bei allen Besuchern das größte Interesse findet, ist eine sogenannte Russische Schaukel zur Aufstellung gekommen, die sofort von den Besuchern als lustiges Spielgerät erkannt und angenommen wurde. Zu allen vielen Reizausstattungen der letzten Zeit sind weitere eingetroffen, darunter wieder eine ganz besondere Seltenheit, ein Fächer ziemlich ausgewandener Schabracken-Tapirer. Diese durch ihre absonderliche Färbung — das schwarze Fell ist durch eine breite weiße Schabracke geradezu durchschnitten — ausgezeichnete Tapirer ist auf den Großen Sundas-Inseln und der Halbinsel Malakka zu Hause, die anderen einfarbig braunen Tapirer leben weit getrennt davon in Mittel- und Südamerika.

Keine goldene Hochzeit feiert am heutigen Pfingstsonnabend das Ehepaar Richard Rißler, Striefler Str. 28 in selbster Mäßigkeit und Frische. — Formschönheit Großer Garten. Ein Gesangschorzert veranstaltet am 1. Feiertag, früh 6 Uhr, der Philharmonische Chor Dresden unter Mitwirkung des Friederichs-Orchesters.

Chor und Tanz aus „Das Pensionat“ von Fr. v. Supp. — Operante im Radio. Der Deutsche Operantobund bittet um die Bekanntheit, daß in seiner geistigen Mitteilung betr. Operante im Radio ein Irrtum unterlaufen ist.

Der Chemann als Zuhälter. Der 1899 zu Dresden geborene, bisher unbefragte Handlungsgeselle Johannes Otto Ernst Kurzeuther und dessen Ehefrau, die 23 Jahre alte, aus Stettin gebürtige, wegen Diebstahls zweimal vorbestrafte Maria Marie Auguste Kurzeuther geborene Fahrnenwald, mußten sich wegen gemeinschaftlichen, von der Frau im Rückfalle begangenen Diebstahls, Gewerbsmäßig und schwerer Kupplung dem Zuhälter vor dem Schöffengericht verantworten.

Wichsmädel. Das Bohnerwachs. Die Deutsche Verkehrs-ausstellung würde aber ihre Aufgabe nur unvollkommen erfüllen, wenn sie in der der Zukunft gewidmeten Gruppe nur den bisher zurückgelegten Weg und den jetzigen Stand zeigen würde, ohne auf die Probleme der Zukunft einzugehen: Probleme des Massenverkehrs durch die Luft, Ueberwindung der Jahreszeiten und Tageszeiten im Luftverkehr. Daß die Ausstellung auch hier Wege in die Zukunft weist, sichert dem Luftverkehr die verständnisvolle Unterstützung aller mit der Luftfahrt mittelbar oder unmittelbar in Berührung stehenden Teile der Nation.

Advertisement for WICHSMÄDEL (WAX) featuring a logo of a bee and text: 'DAS BOHNERWACHS'. Below it: 'Neueste Blusen zu billigen Preisen Müller & C. W. Thiel Prager Straße 35 Ecke Mosczinskystraße'.

Schiffbau, Wasserbauten und die gesamte Technik haben wir in etwa 70 großen Räumen. Was irgendwo in Deutschland in der Entwicklungsgeschichte des Verkehrs zu Wasser grundlegend ist, wir finden es hier in der Ausstellung, teils in Bildern, teils in wunderbaren Modellen, teils in Plänen und Skizzen.

Weltumspannend ist der Seeverkehr geworden. Wir in Deutschland haben die Wichtigkeit des Seeverkehrs richtig erkannt, als uns der Verfall der Vertrag durch Verschlagung unserer deutschen Handelsflotte von der zweiten Stelle, die wir vor dem Krieg unter den Seeverkehr treibenden Völkern einnahmen, auf die 14. Stelle zurückgedrängt hatte. Heute haben wir uns wieder auf die 5. Stelle emporgearbeitet.

Bevor wir zur dritten Hauptgruppe, dem Verkehr in der Luft, übergehen, wollen wir uns mit zwei Glanz der Deutschen Verkehrs-ausstellung befassen, die unmittelbar zum Verkehr gehören. Es ist dies die in ihrer Vollständigkeit geradezu bewundernswürdige Ausstellung des Reichspostministeriums und im Zusammenhang damit der Reichspostverwaltung, dessen Lichtweite, wie die Fachleute sagen, bis nach Salzburg und somit auch in die bayerischen Berge reichen wird.

Das Reichspostministerium gliedert seine Ausstellung in 4 Hauptklassen, und zwar Klasse 1: Post, Kraftpost und Schiedswesen; Klasse 2: Telegraphie; Klasse 3: Fernsprechwesen und Klasse 4: Funkwesen. Was immer sich hinter den Kulissen der Deutschen Reichspost, bisher den Blicken der Öffentlichkeit entzogen, organisatorisch und technisch vollzieht, in der Verkehrs-ausstellung fallen die Schleiher und der Besucher wird Augen- und Ohrenzeuge der menschlichen und maschinellen

Leistungsfähigkeit der Reichspost. Wir sehen die wichtigsten postlichen Anlagen der größten deutschen Städte und werden auch in das Wunderreich des Funkwesens eingeführt. Zwei je 100 Meter hohe und 25 Tonnen schwere eiserne Masttürme tragen die Antenne des Senders, ein 10-Kilowatt-Rundfunk-Radiosender ist in Betrieb. Damit das Publikum die technischen Einrichtungen genau verfolgen kann, ist der Sender in einer Glaskabine montiert. Durch 10 Filme werden die Betriebseinrichtungen der Deutschen Reichspost ergänzt, so daß diese Sondergruppe in der Deutschen Verkehrs-ausstellung die umfassendste Schau ist, die bisher die Deutsche Reichspost von ihrem Gesamtbetrieb aus und über der Erde veranfaßt hat.

Und nun zum dritten und neuesten Verkehr, dem Luftverkehr. Wo früher die Messenarena des Ausstellungs-geländes war, ist eine eigene Luftschiffhalle mit einem Flächenumfang von 35 000 Quadratmeter entstanden, ein Bau, der architektonisch eine Lebenswürdigkeit für sich ist und seinem Schöpfer, Wilhelm Riemerschmid, ein Loblied singt. Im Ausstellungskatalog behandelt die Weltautorität auf dem Gebiete des Luftverkehrs, Professor Dr. Junfers-Dessau, der Erfinder und Konstrukteur des besten Verkehrsflugzeuges der Welt, grundlegende Gedanken auf dem Gebiete des Luftverkehrs. Das Flugzeug ist zum friedlichen Verkehrsmittel geworden, das neben Dampf- und Lokomotive dazu bestimmt ist, Zeit und Raum zu überwinden. Eine längere Zeit, es sich aus dem Sport- und Militärflugzeug das Verkehrsflugzeug entwickelte. Diese Entwicklung hält bereits heute einen Vergleich mit den ersten Entwicklungsjahren der Eisenbahn und Dampfstraßenbahn durchaus stand.

Die Deutschen Luftverkehrsunternehmen und die deutsche Flugzeugindustrie haben mit aufrichtiger Freude die Gelegenheit ergriffen, um in der Luftschiffhalle der Deutschen Verkehrs-ausstellung imalltäglich reichhaltig den gegenwärtigen Stand ihrer Entwicklung zu zeigen. Allerdings wird diese Halle erst Mitte Juni eingerichtet sein, weil erst nach dem deutschen Rundflug die Flugzeuge zur Verfügung stehen. Aus den Plänen und Skizzen aber erfährt man, daß dem Luftverkehr breiterer Spielraum gewährt wird und daß kaum eine der beteiligten Firmen fehlt.

Die Deutsche Verkehrs-ausstellung würde aber ihre Aufgabe nur unvollkommen erfüllen, wenn sie in der der Zukunft gewidmeten Gruppe nur den bisher zurückgelegten Weg und den jetzigen Stand zeigen würde, ohne auf die Probleme der Zukunft einzugehen: Probleme des Massenverkehrs durch die Luft, Ueberwindung der Jahreszeiten und Tageszeiten im Luftverkehr. Daß die Ausstellung auch hier Wege in die Zukunft weist, sichert dem Luftverkehr die verständnisvolle Unterstützung aller mit der Luftfahrt mittelbar oder unmittelbar in Berührung stehenden Teile der Nation.

Advertisement for 'Kunst und Wissenschaft' featuring 'Dresdner Theater-Spielplan für heute: Opernhaus: Der Rosenkavalier (177), Schauspielhaus: Im weißen Röhl (168), Neuhärdter Schauspielhaus: Unsere Frauen (168), Refidens-Theater: Cloelo (168), Neues Theater: Familie Hannemann (168), Central-Theater: Alquette (168). Central-Theater. Am 1. Juni Eröffnungsvorstellung des Moskauer Kammertheaters mit der lustigen Operette „Wir sind Witwen“ in der Inszenierung Taloff's. Das Moskauer Kammertheater bringt ein Personal von 60 Personen und seine eigenen Dekorationen und Kostüme mit. Vorstellungen für den Bühnenklub in den Staatstheater vom 1. bis 8. Juni. Opernhaus: Montag Gruppe 2 Nr. 142 bis 191, Mittwoch Gruppe 2 Nr. 192 bis 221, Donnerstag Gruppe 1 Nr. 766 bis 780 und 223 bis 257, Freitag Gruppe 2 Nr. 222 bis 250 und 810 bis 855, Sonnabend Gruppe 2 Nr. 356 bis 430, Montag (8.) Gruppe 1 Nr. 501 bis 510 und 701 bis 765. Schauspielhaus: Freitag Gruppe 1 Nr. 326 bis 355, Sonnabend Gruppe 1 Nr. 356 bis 370 und Gruppe 2 Nr. 81 bis 85, Sonntag (7.) Gruppe 1 Nr. 801 bis 890, Montag Gruppe 1 Nr. 891 bis 935. Opernhaus in der Frauenkirche. Pfingstsonnabend, den 30. Mai 1925, nachmittags 4 Uhr: Carl Aug. Fischer: Orchesterspiel „Pfingsten“, Tag 1 und 2. J. E. Bach: „Mein altes deutsches Herz“, Arie aus der Pfingstkantate für Sopran und Orgel, Joh. Bach: „Run, heut die Arie“, Arie für Sopran und Orgel aus „Die Schöpfung“, A. Dostinger: „Frühlingsfeier“, freie Improvisation für Orgel, Auf-führende: Kammerfängerin Utef von Schuß, Sopran, Alfred Dostinger, Orgel und Leitung. Programme an den Kirchenhöfen. Nach-Jahr der Martin-Luther-Kirche. 1. Pfingsttag, 310 Uhr: Eingangschor der Kantate Nr. 137 für Chor und Orchester von Joh. Seb. Bach. 2. Pfingsttag, 310 Uhr: Arie „Erhöhet ihr göttlichen himmlischen Flammen“ für Sopran, Englisch Horn und Cembalo von Joh. Seb. Bach. Sopranist: Frau Erna Grabner. English Hornist: Alfred Holtsch. Märkte-Gedächtnisfeier. Die Gesellschaft der Märkte-freunde beabsichtigt, am Abendtage der 50. Wiederkehr des Heimgangs Märkes das Haus in Stuttgart, von dem

Bedeutung der Irrwege der Ortskrankenkassen.

Der Landesauschuss Sächsisches Handwerk schreibt und: Die aus Leistungsberichten zu ersehen ist, geben die Ortskrankenkassen in letzter Zeit dazu über, einen wichtigen Zweig des Handwerks auszuscheiden...

Es muß zunächst festgestellt werden, daß die vorgesehene direkte Lieferung von Brillen sich nicht nur auf die sogenannten fassenüblichen Ausführungen beschränkt, sondern daß Brillen in jeder Luxusausführung geliefert werden...

Von einer beabsichtigten Ersparnis in der Verwendung der Rassenmittel kann wohl kaum die Rede sein, wenn berücksichtigt wird, daß der Verwaltungsapparat solcher Einrichtungen ganz beträchtliche Ausgaben sachlicher und personeller Art verschlingt...

Pfingstausflüge von Bad Gottsche aus. Für Halb- und Ganztagsausflüge ist die mit Natur Schönheiten so reich gesegnete Umgebung des freundlichen Berg- und Badesiedlungs Ortes Gottschea besonders zu empfehlen...

Eindreherschutz während der Feiertage. Die längere Abwesenheit der Inhaber von Fabriken, Geschäftsräumen und Wohnungen während der Feiertage wird erfahrungsgemäß von Einbrechern zur Ausnutzung benützt...

Dresdner Volkstheater. Neues Theater: Sonntag (31.) bis Montag (1. Juni) 8.11. Amalie Dannemann. Sonntag (31.) bis Montag (1. Juni) 9.11. Die Verlobung...

aus am Sonntag, dem 6. Juni 1875, des Dichters tödliche Hülfe zu Grabe getragen wurde, durch ein von Künstlerhand mit einem lebensvollen Bildnisrelief geschmückte Gedächtnisstück zu kennzeichnen...

Ein kostbares Leihgabenstück. Der Verwaltung der weltberühmten, an Handschriften reichen braunschweigischen Landesbibliothek zu Wolfenbüttel, die eine Leihgabe als Oberbibliothekar leitete, ist es kürzlich gelungen, aus Privatbesitz ein Originalgemälde, darstellend Frau Eva, verwitwete Königs, die im Jahre 1776 nach mannigfachen Demütnissen des großen Dichters und Denkers Frau wurde, zu erwerben...

Die geplante deutsche wissenschaftliche Expedition in die unerforschten Indianergebiete des Gran Chaco in Südamerika ist jetzt, dank der tatkräftigen Unterstützung des Auswärtigen Amtes, der bayerischen Akademie der Wissenschaften und des bayerischen Kultusministeriums gesichert...

Annahme der Gemeindeordnung.

Ablehnung des Mißtrauensantrages gegen Innenminister Müller. — Der Neubau der Landeschule.

(Fortsetzung aus dem Abendblatt.)

Abg. Rehrig (Links) verliest eine Erklärung seiner Parteigenossen gegen die Vorlage und protestiert gegen diesen Gewaltstreik.

Die Abstimmung

In namentlicher Abstimmung wird das Gesetz über die Abänderung der Gemeindeordnung in der Ausschlußfassung mit 67 gegen 23 Stimmen in dritter Lesung endgültig verabschiedet.

Es folgt bei sehr schwach besetztem Hause die Begründung des Mißtrauensantrages gegen den Innenminister Müller.

Der Antrag ist von den Einflößen demokraten eingebracht und wird von dem Abg. Liebmann begründet. Er weist auf das eben verabschiedete Gesetz hin. Die Rede des Innenministers sei sehr dürftig gewesen. Sachsen sei zum reaktionären Proletariat geworden...

Der Antrag ist von den Einflößen demokraten eingebracht und wird von dem Abg. Liebmann begründet. Er weist auf das eben verabschiedete Gesetz hin. Die Rede des Innenministers sei sehr dürftig gewesen. Sachsen sei zum reaktionären Proletariat geworden...

Abg. Rehrig (D.) erklärt namens seiner Fraktion, daß diese nicht für den Mißtrauensantrag stimmen werde. Der Antrag und die Art der Begründung dieses Mißtrauensantrages mache ihr die Zustimmung unmöglich...

Abg. Renner (Komm.) geht namentlich mit den Einflößen demokraten ins Gericht, die im Grunde genommen dieselbe Politik trieben wie die Rechtssozialdemokraten. Liebmanns Rede sei sehr schwach gewesen. Die imperialistische Politik Deutschlands würde von beiden Richtungen der Sozialdemokratie unterstützt...

Abg. Renner (Komm.) geht namentlich mit den Einflößen demokraten ins Gericht, die im Grunde genommen dieselbe Politik trieben wie die Rechtssozialdemokraten. Liebmanns Rede sei sehr schwach gewesen...

In namentlicher Abstimmung wird der Mißtrauensantrag gegen den Innenminister Müller mit 65 gegen 22 Stimmen abgelehnt. Sieben Abgeordnete schied, zwei haben sich der Stimme enthalten.

Im Anschluß an die Erklärung des Abg. Grellmann betr. den Oberleutnant Göge

erklärt Abg. Wenke (Links), in der Urteilsbegründung gegen den verantwortlichen Redakteur der 'Völkischer Volkszeitung' sei festgestellt, daß in der fraglichen Nacht eine Frau im Zimmer des Oberleutnants Göge übernachtet habe, es sei aber nicht der Wahrheitsbeweis dafür erbracht worden, daß sich Göge im Zimmer befunden habe.

Abg. Grellmann (D.): Nach der Geschäftsordnung sei es nicht möglich, sofort auf diese Verdächtigungen zu antworten. Er behalte sich aber weiteres vor.

Abg. Müller (D.) erhält sodann den Ausschlußbericht über den

Neubau der Landeschule.

Der Redner beantragt die Annahme der Vorlage und schließt seinen Bericht mit folgenden Worten: Mit der heutigen Entscheidung des Landtages wird ein Stück ehrenvoller sächsischer

Geschichte abgeschlossen. Die Landeschule genößt seit vier Jahren in den Räumen der früheren Radettenanstalt Gostrecht. Sie hat, das darf gesagt werden, sich der Tradition der Radettenanstalt würdig gezeigt und in ihr ein gutes Vorbild gegeben...

Die Vorlage wird antragsgemäß verabschiedet. 1/6 Uhr ist die Sitzung zu Ende und der Präsident schließt sie mit besten Wünschen für ein fröhliches Pfingstfest.

Nächste Sitzung: Dienstag, 6. Juni, nachmittags 1 Uhr.

Der Zinsfuß für Baudarlehen. Die demokratische Fraktion hat folgende Anfrage im Landtage eingebracht:

Für den Bau von Beamtenwohnungen stellt das Finanzministerium den Gemeinden aus den Erträgen der Mietzinssteuer Darlehen zur Verfügung. Der geforderte Zinsfuß von 6 Prozent ist nicht geeignet, billige Wohnungen zu schaffen...

Die Versorgung der Landespolizei. Abg. Biller (D.) hat folgenden Antrag im Landtag eingebracht: Die Regierung wird ersucht, dem Landtag das in Aussicht gestellte Versorgungsgehalt für die Beamten der Landespolizei unverzüglich vorzulegen.

Im Haushallausschuß A wurde am Freitag das Etatkapitel betr. Erziehungsanstalten beraten. Der Berichterstatter Abg. Casan (Soz.) gab einen Überblick über das Anhaltswesen und brachte viele Wünsche und Anregungen hierzu vor.

Der Berichterstatter Abg. Casan (Soz.) gab einen Überblick über das Anhaltswesen und brachte viele Wünsche und Anregungen hierzu vor. Die verschiedenen Vorschläge, u. a. die Frage der körperlichen Züchtigung bildeten den Gegenstand einer längeren Aussprache. Ein Regierungsvorsteher gab Aufschluß über den Stand der Arbeiten in den Erziehungsanstalten und über die Reformpläne. Auf Antrag des Berichterstatters wurden hierauf die Einstellungen genehmigt und die Regierung ermächtigt, die geplanten Bauen noch vor Verabschiedung des Staatshaushaltplanes auszuführen...

Gegen Sommersprossen

wirkt vorbeugend und beseitigend Bleichkur „Hautrein“ Marke „Nadag“ nur Hof-Apotheke, am Georgentor.

Advertisement for WEINBRANDE COGNAC C. SPIELHAGEN. Includes image of a bottle and text: 'Allerfeinste Original WEINBRANDE COGNAC C. SPIELHAGEN Annenstr. 9 Galeriestr. 6 Bautzner Str. 9'.

Gallenstein-Hausmittel

Advertisement for Gallenstein-Hausmittel Barnabas. Includes image of a bottle and text: 'Das altbewährte Gallenstein-Hausmittel Barnabas ist wieder in allen Apotheken zu haben. Hauptdepot und Versand: Löwen-Apotheke, Dresden, am Altmarkt, Ecke Wilsdruffer Straße.'

Wagenrennen darstellte, die in Ägypten unter der römischen Herrschaft veranstaltet wurden. Nach Ausweis des Textes wurde das Pferd, ein fappadogischer Rappe, mit 2700 Drachmen bezahlt, was nach unserer Währung einen Wert von etwa 8000 Goldmark darstellt. Der Verkauf kam unter der Regierung des Kaisers Vespasian zustande. Der Verkäufer war ein Centurio in einer römischen Legion, der Käufer ein Soldat aus einem römischen Reiterregiment.

Der gaisfreie Herzog.

Eine Pfingsten-Erinnerung von Leo Walter Stein. Im Frühjahr 1908 war ich von Riga nach dreijähriger Wirksamkeit als Direktor des deutschen Stadttheaters geschieden. Schweren Herzens, denn es waren schöne Jahre glücklicher Erfolge und herzlichsten Einvernehmens mit meinen Mitgliedern sowie dem aus baltischer und Reichsdeutschen gemischtem Publikum des Stadttheaters. In Hannover freilich wählte mir das eigene Haus — das Deutsche Theater — in dem ich nun nach freiem Ermessen schalten und walten konnte. Mit der Zusammenstellung des Darstellersonnells beschäftigt, war ich um Pfingsten herum auf einer Kunstreise begriffen — auf der Suche nach jungen Talenten. In Dresden hatte ich einen Komiker angeheben und engagiert. Während ich seine Adresse und die vereinbarten Bedingungen für den auszufertigenden Vertrag aufsuchte, fiel mir eine Notiz in meinem Merkbüchlein auf: Generalversammlung des Deutschen Bühnenvereins in Koburg. Wichtig: Donnerstag und Freitag vor Pfingsten. Kurz entschlossen fuhr ich mit dem Nachtzug von Dresden ab und kam am frühen Morgen in Koburg an. Schnell ein Bad genommen und hinunter zum Frühstück. Es war ein sonnenwarmer Freitag. Im schattigen Hotelgarten, an appetitlich gedeckten Tischen, die Beherberger der deutschen Bühnen. Ich war während meiner Rigaer Zeit den Bühnenvereinsversammlungen fern geblieben. Nun gab es ein fröhliches Wiedersehen mit vielen alten Freunden und Bekannten. Anton Hartmann von Leipzig, Otto von Kiel, Kurischolz von Gera, v. Pustitz, Varona von Königsberg, Paul Pindau — und vor allem mein alter Freund, Karl William Müller. Die meisten von ihnen deckt längst der fähige Rasen, aber damals waren sie alle noch recht lebendig, und das bewiesen sie in den sehr erregten Debatten des ersten Sitzungstages auf das kräftigste.

Auf der Tagesordnung standen als wichtigste Punkte der neue Anstellungsvertrag nebst der mit ihm verbundenen Hausordnung für alle Vereinsbühnen und die sogenannte 'Dex-Wagner'. Der erste Antrag wurde gegen eine Karte

Die neuen Sonntagsfahrkarten.

Durch die Erhöhung der Fahrpreise ab 1. Mai 1925 sind auch die Preise für die Sonntagsfahrkarten geändert worden.

Table with 4 columns: Stationen, 2. Klasse, 3. Klasse, 4. Klasse. Lists various stations like Altenberg, Radeberg, and their respective ticket prices.

Winke für den Reiseverkehr.

Es wird empfohlen, bereits am Tage vor der Abreise die Fahrkarten zu lösen und das Gepäck anzugeben.

Steuerkalender.

(Ohne Gewähr.)

An die städtischen Kassenstellen zu Dresden

Sind im Monat Juni folgende Steuern, Abgaben und Gebühren zu entrichten:

- 1. Juni: Schleusen- und Straßenreinigungsgebühr. Schonfrist eine Woche.
5. Juni: Mietzinssteuer. Schonfrist eine Woche.
5. Juni: Arbeitsgeberabgabe zur Gewerbesteuer. Schonfrist eine Woche.
15. Juni: Arbeitsgeberabgabe zur Gewerbesteuer. Schonfrist eine Woche.
25. Juni: Arbeitsgeberabgabe zur Gewerbesteuer. Schonfrist eine Woche.

An die zuständigen Finanzstellen:

- 5. Juni: Steuerabzug vom Arbeitslohn. Ohne Schonfrist.
10. Juni: Umsatzsteuer einschl. Luxussteuer usw. Vorauszahlung auf die Umsätze im Monat Mai. Schonfrist eine Woche.
10. Juni: Einkommensteuer. Vorauszahlung für Einkommen aus dem Betriebe eines Gewerbes oder des Bergbaus (Monatszahler). Schonfrist eine Woche.
10. Juni: Abperschlagssteuer. Vorauszahlung für Einkommen aus dem Betriebe eines Gewerbes oder des Bergbaus (Monatszahler). Schonfrist eine Woche.
15. Juni: Steuerabzug vom Arbeitslohn. Ohne Schonfrist.
25. Juni: Steuerabzug vom Arbeitslohn. Ohne Schonfrist.

möglichst an der Stirnseite anzubringen. Auch empfiehlt es sich, einen Zettel mit den gleichen Angaben in das Gepäckstück selbst zu legen...

Wer innerhalb vier Tagen die Rückreise ausführen will, löse gleichzeitig mit der Fahrkarte zur Einfahrt eine solche zur Rückfahrt...

Kleine kirchliche Nachrichten.

Martin-Luther-Kirche. Heute Sonntag, abends 8 Uhr, findet im Anschluss an die predigtlose Andacht Abendmahlfeier in eigener Form statt.
Amerikanische Kirche. Pfingstsonntag, früh 7 Uhr, findet in der Kirche Pfingstmesse durch Pf. Reuter statt...

Rurort Weißer Hirsch. Am ersten und zweiten Pfingstfesttag finden im Waldpark Weißer Hirsch außer den regelmäßigen Nachmittags-Konzerten von 5 bis 7 Uhr abendliche Konzerte des Rurorchesters statt.

Johannagorstadt. (Schadensfeuer.) Im Dachstuhl des Schürbühnen-Gasthauses im nahe Wittigshausen Brand aus noch nicht bekannter Ursache Feuer aus, das sich mit großer Schnelligkeit über das umfangreiche Gebäude älterer Bauart verbreitete...

Flauen. Die hiesige Kunstschule für Textilindustrie wurde durch Minister Müller vom Wirtschaftsministerium, in dessen Begleitung sich Geheimrat Dr. Klien und Geheimrat Jeremiaß befanden, besucht.

(Fortsetzung siehe nächste Seite.)

Rundfunkprogramme.

Sonntag, den 30. Mai.

Mitteldeutscher Sender. Dresden - Leipzig.

Wirtschaftsrundfunk:

- 10 Uhr: Wirtschaftsnachrichten: Holz- und Baumwollpreise.
4 Uhr: da.: Landwirtschaftliche, Baumwolle, Devisen.
6 Uhr: da.: Dasselbe: Wiederholung.
6.15 Uhr: da.: Dasselbe: Fortsetzung und Mitteilungen des Leipziger Mechanikers für Handel und Industrie.

Rundfunk für Unterhaltung und Belehrung:

- 10.15 Uhr: Was die Zeitung bringt.
12 Uhr: Mittagsmusik auf der Huspel-Phonola.
12.55 Uhr: Raumer Zeitungen.
1 Uhr: Sörensen und Festschütz.
4.30 bis 6 Uhr: Konzert der Hauskapelle.
6.30 bis 6.45 Uhr: Kunststimmkunde.
7 bis 7.30 Uhr: Vortrag von Geh.-Rat Prof. Dr. Brandenburg von der Universität Leipzig aus dem Institut: „Deutschlands auswärtige Politik in den Jahrzehnten vor dem Weltkriege.“

Dresdner Abend.

- 7.30 bis 8 Uhr: Vortrag Verwaltungsdirektor Schulze vom Reichsamt für Landesaufnahme: „Entstehung und Bedeutung amtlicher Kartenwerke (Wegstichblätter, Wanderkarten usw.).“
8.15 Uhr: Kammermusik. Mitwirkende: Dresdner Streichquartett (Friedrich, Schneider, Rippahn, Kropff), Theodor Blumer (Klavier).
8.15 Uhr: Trio (Klavier, Violine, Violoncell): 1. Godeard: „Berceuse“ für Cello und Klavier (H. Kropff); 2. Schumann: „Waldmäuschen“ (T. Blumer); 3. Walter Niemann: „Aus dem Jaktus „Piano“ von Charles Lécuyer, op. 86: a) Herr Schmidt; b) Tumansky; c) Der poetische Gedächtnis; d) Der Herr Keller seine Volksstücke; e) Der Ball zu Paris; f) Borbet; 4. a) Wald: „Athen fester Geister“, Bratschen solo mit Klavierbegleitung; b) Bruch: „Romance“ (H. Rippahn, T. Blumer); 5. a) Dittersdorf: „Scherzo“; b) Beethoven: „Kondino“; c) Kreisler: „Liebesleid“, Violin solo mit Klavierbegleitung (H. Rippahn, T. Blumer); 6. Vago: „Serenade“ für Klavier, Violine und Violoncell.

Anschließend (etwa 10 Uhr) Preisbericht und Fußball-Sportfunktions.

Berliner Sender:

- Gand-Bredow-Schule (Bildungskurse).
8.35 Uhr: Direktor Julius Glud: „Esperanto.“
4 Uhr: Jugend-Schau: „Die Journalisten“, von Gustav Freitag.
Gand-Bredow-Schule (Bildungskurse).
7 Uhr: Major a. D. v. Schmidt: „Der deutsche Rundfunk.“
8 Uhr: Zum Andenken an Dante Alighieri (geb. 30. Mai 1265). Vortrag des Herrn Dr. No. Hermann, Dramaturg der Goethe-Häuser: „Dante, der Mann und das Werk.“
Anschließend: Tante-Regitationen.
9 Uhr: Lustige Weisen: Berliner Kunst-Kapelle.
Anschließend: Dritte Bekanntgabe der neuesten Tagesnachrichten, Zeitungs-, Wetterdienst, Sportnachrichten, Theater- und Filmkennzeichen.
10.30 bis 12 Uhr: Tanzmusik.

Brauns' Citocoll advertisement featuring an illustration of a woman and a child, with text: 'Sieh, Mutter, mein Sommerkleid. Habe ich mir so wunderschön ohne Kochen selbst gefärbt mit Brauns' Kaltfarbe Citocoll!'

Bücher und Zeitschriften.

Das Jubiläum von Helgen und Klänge Monatsheften veröffentlicht neue Romane und Erzählungen von bekannten Autoren, wie Jakob Schaffner, Georg Engel, Gabriele Reuter, F. v. Döhlgen, Carl Brachvogel und die Erzählung eines neu auftauchenden Talents, „Isa“ von Ethel Vohrer.

Wunderheit, zu der auch ich gehörte, angenommen und führte später zu den schweren, jahrelangen Konflikten mit der Gewerkschaft deutscher Bühnengedienter.

Nach einer fünfjährigen Arbeitslosigkeit wählte mich die Gewerkschaft zum Vorsitzenden, und dafür war bestens gesorgt.

Zunächst waren wir einer Einladung des Herzogs zu einem Festessen auf der Festung Koburg gefolgt. Der große Ritteraal prägte im imponierenden Schmuck seiner alten Wappen, Banner und Standarten, von frischem Pfingstgrün umwunden.

Der Kaffe wurde auf der sogenannten hohen Ballei vor dem Fürstentum genommen. Es war indessen Abend geworden und der umfangreiche Rundblick auf die untenliegende erleuchtete Stadt, dahinter - dunkel sich abhebend, die bewaldeten Höhen in feierlichem Schweigen - ein bleibender Eindruck, der mir noch oft in der Erinnerung wieder lebendig wird.

Als am nächsten Vormittag die Verhandlungen in vollem Gange waren, wurde der Präsident plötzlich ans Telefon gerufen. „Meine Herren“ rief er, zurückkehrend, in den Saal - „Sie haben dem Herzog gestern abend so gut gefallen, daß er unbedingt heute mit Ihnen frühstücken will. Sie möchten die formlose Einladung entschuldigen und ebenso formlos zu ihm kommen - im Kleide der Arbeit. Ich unterbreche die Sitzung - wann ich sie wieder eröffnen kann, wird der Herzog bestimmen.“

Seine Dohheit empfing uns im schlichten, grünen Jagdrock und weißen Fleckleibern, und war wieder bekrönend lebenswürdig - „einfach süß“ würde ich sagen, wenn ich ein Badisch von 1908 wäre. Dieses Frühstück in seiner burschhaften Gemütlichkeit übertraf das prunkvolle Festmahl vom Tage vorher bei weitem.

Spät - sehr spät kamen wir in den Sitzungssaal zurück und im Sturmschritt wurde der Rest der Tagesordnung erledigt, denn für 8 Uhr hatte uns die Stadt Koburg zum solennen Bierabend in den Ratssaal geladen.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Mietzinssteuer für Juni 1925

Die Mietzinssteuer für Juni 1925 ist von dem Hauseigentümer in Höhe von 2 v. O. der monatlichen Mietsumme (soweit die Räume vom Hauseigentümer selbst benutzt oder an andere unentgeltlich überlassen werden oder unentgeltlich leer stehen, in der Mietzinssteuer für die Berechnung mitgezählt) an die für das Grundbuch zuständige städtische Steuerbehörde abzuführen.

518 zum 5. Juni 1925

Der Mieter hat neben der Miete auf den Monat Juni 1925 in Höhe von 4 v. O. der monatlichen Mietsumme den auf seine Räume entfallenden anteiligen Steuerbeitrag, insgesamt also 7 v. O. der monatlichen Mietsumme, an den Vermieter zu rechtzeitig zu zahlen, das heißt in der Regel in den obigen Termin einzubringen.

Erfolgt Zahlung der Mietzinssteuer erst nach dem 12. Juni 1925, so ist außer der Steuerhöhe ein Verzugszuschlag von 1 v. O. für jeden angefallenen Monat zu entrichten. Der Verzugszuschlag beträgt hiernach bei Zahlung der Juni-Steuer nach dem 12., aber bis zum 30. Juni 1925 1 v. O., nach dem 30. Juni bis zum 3. Juli 1925 2 v. O.

Der gleiche Nachteil trifft diejenigen Mieter, die schuldhaft den auf sie entfallenden Teil der Mietzinssteuer nicht so rechtzeitig an den Grundbesitzbesitzer zahlen, daß dieser ihn noch vor Fristablauf an die Steuerbehörde abführen kann.

Mit Wirkung vom 1. Januar 1925 an ist ein gesetzlicher Anspruch auf Befreiung von der Mietzinssteuer eingeführt worden (§ 3 des Gesetzes vom 20. Dezember 1924 und § 2 des Ausführungsvorordnungs vom 20. Dezember 1924; GBl. S. 601 und 602). Wegen der Voraussetzungen für die Befreiung siehe die nachstehenden Erläuterungen. Der Mieter, der einen Befreiungsantrag stellen will, muß sich einen Vordruck (Erklärung) bei einer städtischen Steuerbehörde beschaffen, diesen ausfüllen und ihn spätestens am 4. Juni 1925 dem Hauseigentümer oder dessen Vertreter ausändigen.

Der Hauseigentümer soll nach § 4 Absatz 3 der Ausführungsvorordnung beschreiben, daß ihm keine Tatsachen bekannt sind, die im Widerspruch zu den Erklärungen des Mieters stehen. Die weitere gesetzliche Verpflichtung nach § 4 Absatz 1 der Ausführungsvorordnung, den Antrag auf Steuerbefreiung für den Mieter beim Steueramt zu stellen, erfüllt der Hauseigentümer am einfachsten durch Aufstellung und Einreichung eines bei den Steuerbehörden erhältlichen Vordrucks (Mietzinsbefreiungsbogen), in dem alle diejenigen Mieter aufzunehmen sind, von denen die Mietzinssteuer nicht oder nicht voll erlassen werden kann. Die Erklärung des Mieters ist dem Mietzinsbefreiungsbogen beizufügen. Dadurch erledigt sich die Beibringung einer Bescheinigung des Arbeitsnachweises oder einer Kreisbescheinigung des Fürsorgeramtes.

Wer in der Erklärung vorsätzlich oder fahrlässig falsche Angaben ertheilt, macht sich strafbar.

Tresden, am 28. Mai 1925.

Der Rat zu Dresden: Steuernamt.

Erläuterungen

zu den Vorschriften über Befreiung von der Mietzinssteuer.

Die Befreiung tritt nur auf Antrag ein. Der Antrag kann nicht gestellt werden für gewerbliche Räume, sondern nur für Wohnungen. Voraussetzung ist, daß das Einkommen des Wohnungsberechtigten eine bestimmte Höhe nicht überschreitet, und zwar wird dem Einkommen des Wohnungsberechtigten das Einkommen der seinen Haushalt teilenden Personen hinzugerechnet, auch wenn diese nicht mit ihm verwandt sind.

Darauf kann Befreiung beansprucht werden: a) bei Arbeitslohn, wenn dieser (ohne Abzug der Steuer, Rentenbeiträge und dergl.) für die dem 5. Juni 1925 vorangegangene Lohnperiode

Table with 3 columns: bei wöchentlichem Entlohnung, bei monatlicher Entlohnung, and a third unlabeled column. Rows list different categories of workers and their corresponding amounts.

nicht übersteigen hat. (Für Witwer (Witwen) ohne Kinder gelten die Sätze für Unverheiratete; für Witwer (Witwen) mit Kindern gelten die Sätze für Verheiratete mit der um 1 verminderter Kinderzahl. Bei der Kinderzahl werden minderjährige Kinder im Alter von mehr als 17 Jahren, die Arbeitslohnempfänger sind, nicht mitgerechnet. Andererseits werden Verheiratete und Kinder des Haushalts teilenden Personen hinzugerechnet. Hinzuzurechnen sind den Haushalt teilenden Wohnungsberechtigten nicht teilende, wenn diese als selbständige Wohnungsberechtigter von ihnen bewohnten Räume.)

b) bei anderem Einkommen als Arbeitslohn unter folgenden Voraussetzungen: Das Einkommen aus den dem 5. Juni 1925 vorangegangenen drei Kalendermonaten (März bis Mai 1925) wird zusammengerechnet und der gesamte Betrag dann durch 3 geteilt. Nur wenn dieses Drittel die vorstehend unter a) für monatliche Entlohnung angeführten Höchstbeträge nicht übersteigt, kann dem Befreiungsantrag stattgegeben werden.

c) bei Zusammenreffen von Arbeitslohn mit sonstigem Einkommen unter folgenden Voraussetzungen: Zunächst wird das sonstige Einkommen berechnet wie vorstehend unter b) für eine Monatsfrist. Falls der Lohn monatlich gezahlt wird, kann Befreiung beantragt werden, wenn der Gesamtbeitrag des Arbeitslohnes und des sonstigen Einkommens die unter a) für einen Monat vorgesehene Höchstbeträge nicht übersteigt. Wird der Arbeitslohn in anderen als monatlichen Perioden gezahlt, so ist zunächst das nach vorstehend unter b) auf Monatsfrist umgerechnete sonstige Einkommen an die Lohnperiode anzupassen und danach der Steuerfreibetrag zu berechnen.

Bei dem Einkommen unter b) und c) bleiben diejenigen Einkommenanteile außer Betracht, die nach § 12 des Einkommensteuergesetzes nicht als steuerbares Einkommen gelten, d. h. Kriegsbefreiungen, Kriegshinterbliebenenrenten, Krankengeld und Fürsorgeunterstützungen der in § 12 Nummer 11 des Einkommensteuergesetzes genannten Art. Das gleiche gilt für die Erwerbslosenunterstützung.

Im der Anspruch hiernach begründet und der Antrag rechtzeitig gestellt, so gilt die Befreiung bei Arbeitslohn (Fall a) oder bei Zusammenreffen von Arbeitslohn mit sonstigem Einkommen (Fall c) nur für Juni 1925. Wegen auch weiterhin die Voraussetzungen vor, so muß der Antrag also in diesen Fällen allmonatlich erneuert werden. liegt nur sonstiges Einkommen vor (Fall b), so gilt die Befreiung für Juni bis mit August 1925; der Antrag muß also gegebenenfalls nach Ablauf dieses Zeitraums erneuert werden.

Die Befreiung muß verlangt werden, wenn anzunehmen ist, daß das Jahreseinkommen des Wohnungsberechtigten und der seinen Haushalt teilenden Personen zusammen den Betrag von 3000 Mfr. übersteigt, oder wenn der Wohnungsberechtigte eine Wohnung inne hat, die unter Berücksichtigung der besonderen Umstände des Falles außer Verhältnis zu seinem Einkommen steht.

Es ist zwecklos, einen Antrag auf Befreiung zu stellen, wenn die vorstehenden Voraussetzungen nicht vorliegen.

Ausschreibung.

Die Eisenbahnarbeiten für den Erweiterungsbau des Güterbahnhofes sollen vergeben werden. Preislisten werden, soweit der Bedarf reicht, im Hochbauamt, Neues Rathaus, Ringstraße 19, 3., Zimmer 331, kostenlos in der Zeit von 8 bis 3 Uhr an die Bewerber abgegeben; daselbst liegt auch die Ordnung über die Vergütung von Arbeitslohn und Leistungen für die Stadt- und Schulgemeinde Dresden aus dem 1. Dezember 1918 zur Einsicht aus. Die ausgefüllten Preislisten sind unterzeichnet, verpackt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Schlußtermin, Donnerstag, den 11. Juni 1925, vormittags 11 Uhr, im Hochbauamt, Neues Rathaus, Ringstraße 19, 3., Zimmer 331, einzureichen. Der Rat behält sich die freie Auswahl unter den Bietern, sowie die Ablehnung aller Angebote vor. Die Bewerber bleiben bis zum 30. Juni 1925 an ihr Angebot gebunden. Der Zuschlag wird nur solchen Bietern erteilt, die zu hochbaunämlichen Arbeiten zugelassen oder über zwei Jahre in Dresden selbständig sind. Die Gewährleistungsfrist beträgt zwei Jahre.

Vorschläge für den Mittagsstich.

Pfingstsonntag: Klare Suppe, Kalbsbraten mit Spargel und Kartoffeln.

— Leipzig. (Das Opfer einer Wette.) Ein Richter in Schleich schloß nach einem Nachschlag mit mehreren Bekannten eine Wette ab, daß es ihm gelingen werde, ungefährdet durch die Drähte der Hochspannungsleitung der Ueberlandzentrale zu kriechen. Trotz aller Warnungen kletterte er an dem Maße empor. Raum aber hatte er die Drähte berührt, stammte sein Körper wie ein Kiesel auf und verbrannte in einigen Minuten völlig. Die herbeigerufenen Montiere vermochten nur die verkohlten Ueberreste aus dem Drahtnetz zu bergen. Der Tote hinterließ eine Frau und vier Kinder.

— Leipzig. (Bürgermeisterwahl.) In Anwesenheit von Vertretern des Stadtverordnetenkollegiums, am 27. Spähe Stadtverordnetenvorsitzer Dr. Kund und Bauvorsteher Krüger, sowie von Vertretern der städtischen Bauverwaltung wurde der neu gewählte zweite Bürgermeister Hofmann zu Beginn der Ratssitzung am Donnerstag feierlich in sein Amt eingeweiht.

Todesstrafe für einen Freundesmord.

Der Raubmord an dem Dresdner Arbeiter Fingor. Das einschlägige Verbrechen, das sich am Nachmittag des 1. Januar 1925 in der Nähe von Gölln bei Baugen abspielte und dem der Arbeiter Gustav Fingor aus Dresden zum Opfer fiel, beschaltigte das Schwurgericht Baugen in der Verhandlung gegen den ledigen, 25 Jahre alten Werkzeugdreher Alfred Müller aus Kleinwella wegen Raubmordes. Der Zutritt zum Schwurgerichtssaal war nur gegen Karten gestattet, die schon lange vorher vergeben waren.

Bei Verhängung einer Zuchthausstrafe in Waldheim hatte Müller Fingor kennengelernt. Ende Dezember vorigen Jahres hatte Müller, der sich bei seinen Eltern in Kleinwella aufhielt, Fingor in Dresden, wo dieser Kischfabrik ausübte, aufgesucht. Er hatte ihm vorgeschlagen, er könne ihm gegen günstige Zahlungsbedingungen zwei Pferde von einem Landwirt in Ralswiek bei Baugen verschaffen. Fingor war deshalb am 1. Januar vormittags nach Baugen gefahren, wo Müller ihm am Bahnhof erwartete. Beide waren zusammen auf der Staatsstraße Baugen—Kleinwella bis hinter den Ort Seidau gegangen und hatten dann auf Anraten Müllers einen Feldweg eingeschlagen. In der Gegend von Gölln hatte Müller seinen Begleiter in einer Kiesgrube erschossen, die Leiche erst in einem Graben vergraben, in der folgenden Nacht aber eingescharrt. Dem Erschossenen hatte er die Brieftasche und andere Gegenstände abgenommen. Erst fast zwei Wochen später hatte er die Tat eingestanden.

Max Fingor, ein Sohn des Getöteten, gab an, sein Vater habe nach seiner Verhaftung ein ehrliches Leben geführt. Nach seiner Ueberzeugung habe sein Vater viel mehr Geld nach Baugen mitgenommen. Regierungsmedizinalrat Dr. med. Rätzscher bezeichnete Müller als geistig normal. Der Kopf der Leiche habe eine Schußverletzung über einem Ohr in Schädelschalen aufgewiesen, die unbedingt tödlich gewesen sei. Eine zweite schwere Schußverletzung habe sich am Nacken vorgefunden.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft hielt den Beweis dafür erbracht, daß Müller die Tötung vorsätzlich und auch mit Ueberlegung, also einen Raubmord, verübt habe und beantragte, auf Todesstrafe zu erkennen.

Mit fieberhafter Spannung sah man dem Urteil entgegen, das nachmittags gegen 5 Uhr verkündet wurde. Es lautete wegen Raubmordes in Tateinheit mit schwerem Raub mit Todesfolge auf Todesstrafe und dauerndem Verlust der Ehrenrechte. Müller nahm das Urteil vollkommen ruhig entgegen, wie überhaupt die Verhandlung ergab, daß er den Raubmord mit seltener Ueberlegung und Berechnung ausgeführt hatte.

Mühlberg Für den Sommer! Weiße Damen-Schuhe und -Strümpfe. White shoes and stockings advertisement with list of items and prices.

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz A.-G. Zigarren-Spezialgeschäft. El Reno Havana. Cigarette advertisement with logo and text.

Pferdeverfeigerung. 6jähriger brauner Wallach. Schäferhündin. Phäno-Viersitzer. Meißner & Lange. Auction notice for horse and dog.

Verreisen Sie? Hunde. Pfleges. Geschäfts-Druckmaschinen. Sengflurweide. Dog care and business machine advertisement.

Verreisen Sie? Hunde. Pfleges. Geschäfts-Druckmaschinen. Sengflurweide. Dog care and business machine advertisement.

Börsen- und Handelsteil.

Schweizer Wirtschaftsbrief.

(Von unserem Schweizer Vertreter.)

Zürich, Ende Mai 1925.

Beharrlich, wenn auch langsam und nicht ohne öftere Rücksälle im einzelnen, geht die Wirtschaft der Schweiz weiter der Gesundung entgegen; trübe Phasenbedingungen für das Jahr 1925 haben sich bis jetzt nicht erfüllt und lassen die Hoffnung auf ihre weitere Nichterfüllung bestehen, obwohl auch jetzt wieder gelegentliche Zeichen auftreten, deren Bedeutung sorgfältig abzuwägen werden muß.

behandeln und in den günstigeren Teil der Rechnung einzufügen wären.

Die Sorgen verschaffen der Schweizer Industrie die englischen Fiskalmaßnahmen in der Form der Zölle, die durch die Schweiz für „Luxus“gegenstände, die nun gerade ein Hauptprodukt der Schweiz sind, erheben will.

Am 1. Juni wird das neue zu Baden-Baden beschlossene Wirtschaftsübereinkommen zwischen Deutschland und der Schweiz in Kraft treten; es bedeutet einen weiteren Abbau der gegenseitigen Einfuhrbeschränkungen, mit der gegenseitigen Vereinbarung, am 30. September dieses Jahres die Einfuhrbeschränkungen beiderseitig gesehlich aufzuheben.

Einen erfreulichen Beitrag zur allmählichen freien Aufwärtsentwicklung liefern die Schweizer Bundesbahnen mit dem sechsten veröffentlichten Jahresabschluss, Steigerung des Verkehrs, Sparmaßnahmen und Verbesserungen der bisherigen Taten haben einen Betriebsüberschuss von 144 Millionen Frank herbeigeführt (1918 118 Millionen, 1923 38 Millionen, 1924 12 Millionen).

* Reichsbund des deutschen Handels mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Bedarfsstoffen. Eine Reihe von Vereinen des Handels mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen sowie Einzelfirmen haben sich zu einem Reichsbund des deutschen Handels mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Bedarfsstoffen z. B. zusammengeschlossen, der in Berlin W. 8, Friedrichstraße 71, seinen Sitz hat.

* Hauptversammlung des Vereins der Deutschen Zuderindustrie. In der Hauptversammlung vom 28. Mai wurden die einzelnen Punkte der Tagesordnung einstimmig genehmigt. Der Vorsitzende, Direktor Dr. Freyler, Berlin, gab sodann einen kurzen Überblick über die Lage in der Zuderindustrie.

* Rabatte und Zugaben. Der Hauptausfluß der Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels hat in einer kürzlich stattgefundenen Sitzung weitreichende Entschlüsse zu beiden Fragen gefaßt. Er macht den ihm angeschlossenen Verbänden zur Pflicht, mit allen zur Verfügung stehenden, gesetzlich erlaubten und mit der Würde des Kaufmannshandels zu vereinbarenden Mitteln das Verdrängen und die Eingabe von Rabatten zu bekämpfen.

* Der Geldmarkt am Monatsfluß. Die Situation am Berliner Geldmarkt wurde an der gestrigen Berliner Börse überaus lebhaft erörtert. Die Bindnisse für Börsenzeit haben sich kaum verändert, allerdings zeigte man sich bezüglich der einzelnen Geldnehmer und der zu beliehenden Effekten recht wählerisch, so daß manche Firmen die ihnen gezeigten Bedingungen nicht anzunehmen vermochten.

Berliner Schluß- und Nachbörse vom 29. Mai.

Im weiteren Verlaufe der Börse schritt die Spekulation zu etwas renneren Teilungskäufen, so daß die Börse nach der zweiten Stunde ein allgemein freundliches Bild zeigte, namentlich Montanaktien überschritten ihre Anfangskurse beträchtlich, daneben waren fremde Aktien befestigt, unter Anregung der günstigen Dividendenverhältnisse der Schering, A.-G. Deutsche Erdöl konnten sich weiter erholen, dagegen lag der heimische Staatsanleihenmarkt vernachlässigt.

Am Raffinerie-Aktienmarkt nahmen die lebhaften Kursverläufe der letzten Tage nicht ihren Fortgang. Immerhin zeigte dieses Gebiet nicht die freundliche Grundstimmung, die man im variablen Verkehr beobachten konnte.

Chemnitzer Börse vom 29. Mai.

Die Chemnitzer Börse schloß den Berichtssticht in einer ziemlich hohen Stimmung, wodurch es im amtlichen Verkehr zu Kurssteigerungen bis zu 5 Prozent kam. Auch der Privatverkehr zeigte ein recht freundliches Aussehen.

Dresdner Produktienbörse vom 29. Mai.

Weizen, inländischer, Basis 74 Kilogramm 290 bis 295, Roggen, inländischer, Basis 72 Kilogramm 235 bis 240, Sommergerste 235 bis 250, Winter- und Futtergerste 215 bis 230, rübige, inländischer, gut 242 bis 252, feht, mittel 227 bis 241, feht, flaps, schwarz trocken, geschäftslos.

London, 29. Mai, Devisenkurse. (Schluß.) Wechsel auf New York 4,86 1/8, Kanada 1,80 1/4, Frankreich 96,96, Belgien 90, Italien 121,80, Schweiz 35,12, Spanien 34,44, Portugal 245, Dänemark 12,10 1/2, Norwegen 28,86, Schweden 18,15, Dänemark 192 1/2, Deutschland 30,40, Wien 84,50, Prag 184 1/2, Athen 292 1/2, Brüssel 25 1/2, Budapest 10,82 1/2, Argentinien 45,25, Baris 25,30, Rio de Janeiro 348,00, Belgrad 202,50, Sofia 685,00, Moskau 180,00, Alexandrien 97,50, Japan 184 1/2.

Sächsische Cartonnagen-Maschinen-Aktien-Gesellschaft, Dresden. Nach dem Bericht des Vorstandes trat die Gesellschaft in das 30. Geschäftsjahr mit einem Auftragsbestand ein, der ihr für einige Monate volle Beschäftigung gewährte. Mit der allgemeinen Geldknappheit verminderte sich jedoch die Kaufkraft der Rundschaft und damit der Eingang von Aufträgen, so daß nach und nach die Arbeitszeit verläßt werden mußte.

Fritsch Schulz jun. u. Co., Leipzig. Die Hauptversammlung, in der 13 Aktionäre mit 12.000 Stimmen vertreten waren, legte die Dividende auf 7 % für die Stammaktien und 8 % für die Vorzugsaktien fest. Der Geschäftsgang ist zufriedenstellend.

Rammgarnspinnerei Gausch, A.G., in Gausch bei Leipzig. Die ordentliche Hauptversammlung legte die Dividende auf 6 % für die Stammaktien fest und ergänzte den Aufsichtsrat durch Zuwahl von Staatsminister A. D. Gausch.

Deutscher Industriellenverband, Sitz Dresden. In wie hohem Maße noch immer die deutsche Wirtschaft durch Streiks behindert und geschädigt wird, zeigt wieder der Rechnungsabschluss für 1924, der in der am 19. Mai abgehaltenen, vom Verbandsvorsitzenden Dr. Jöbsel geleiteten Vorstandssitzung vorgelegt wurde.

Dieser allgemeinen Arbeitslage, die seit ungefähr zwei Monaten dieselbe ist, gibt auch die Gestaltung des Außenhandels Ausdruck; das ungefähre Gleichbleiben des Arbeitsmarktes einerseits und die Gestaltung des Rohstoffmarktes andererseits, haben dem Außenhandel beinahe, wobei die verschlechternde Wirkung mehr der Preisentfaltung für Rohstoffe zuzuschreiben ist. Es ist nämlich ein Irrtum, etwa zu glauben, ein Fallen des Großhandelsindex sei für die Industrie eines rohstofflosen Landes vorteilhaft.

verbänden (neben zahlreichen Einzelbeitritten) wurde lebhaft begrüßt. Außerdem wurde nach Beratung darüber die Tagesordnung für die Hauptversammlung festgelegt, die zum 20. Juni nach Bad Rösen einberufen wird.

* Die Dividenden des Rhein-Neckar-Konzerns. Der Aufsichtsrat der Rhein-Neckar-Werke A.-G. beschloß, der zum 20. Juni d. J. einberufenden Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von 5 % für das Jahr 1924 vorzuschlagen.

* Weermann Linie A.G., Hamburg. In dem nunmehr vorliegenden Geschäftsbericht für 1924 wird u. a. ausgeführt: Das Resultat des Jahres ist durch den heftigen Konkurrenzkampf, der fast während des ganzen Jahres andauerte, erheblich beeinträchtigt. Der Abschluß für 1924 ergibt einen Ueberschuß von 7636 Reichsmark, der vorgetragen werden soll.

* Deutsche Maschinenwerke A.G., Hamburg. In dem Geschäftsbericht für 1924 wird u. a. ausgeführt: Das Ergebnis des abgelaufenen Jahres wurde ebenfalls durch den ausländischen Wettbewerb beeinflusst, wobei die Produktionsleistung unter die Zielvorgabe gedrückt wurde.

* Röchel Adler-Rahmmaschinenwerke, A.G., Bielefeld. Der Abschluß für das Geschäftsjahr 1924 weist einen Reingewinn von 473.515 Reichsmark aus, der wie folgt verteilt werden soll: 6 % Dividende auf die Vorzugs- und 8 % Dividende auf die Stammaktien gleich 274.000 Reichsmark.

* Vereinigte Misch-Fabriken, Nürnberg. Das Ergebnis des am 31. Dezember 1924 im Ende gegangenen 36. Geschäftsjahrs beträgt nach Abzug der Abschreibungen usw. 376.226 Reichsmark. Es soll der am 29. Juni stattfindenden Hauptversammlung vorgeschlagen werden, hieraus der gesetzlichen Reserve 75.000 Reichsmark zuzuwenden, zur Zahlung einer Dividende von 8 % auf das Stammkapital von 4.800.000 Reichsmark (d. i. 12 Reichsmark auf die Aktie im umgesetzten Nennbetrag von 200 Reichsmark) 288.000 M. zu verwenden und den Rest von 13.226 Reichsmark auf neue Rechnung vorzutragen.

Table with 2 columns: Company Name and Price. Includes entries like Auerwald & Sh. Bachm. & Ladewig, Chemn. Aktienf. etc.

Table with 2 columns: Company Name and Price. Includes entries like Mollwerke, Paradiesbetten, Pöge-Maschinen, etc.

Table with 2 columns: Company Name and Price. Includes entries like Zwickauer Masch., Protverkehr, Bank für Mittel, etc.

Chemnitzer Kurse vom 29. Mai 1925 (Ohne Gewähr)

In memoriam Karl Hans Vody.

Am 22. November 1914 teilte eine schlichte Traueranzeige mit, daß der Oberleutnant zur See d. R. Karl Hans Vody am 6. November in England den Heldentod für sein Vaterland gefunden sei.

Vody, ein geborener Berliner, war, nachdem er als Oberleutnant der Marine seinen Abschied genommen hatte, im Dienste der Hamburg-Amerika-Linie tätig und hatte hier die beste Gelegenheit gehabt, die Welt in allen Ecken und Winkeln kennen zu lernen.

Zu Beginn des Weltkrieges brach der in England organisierte deutsche Nachrichtendienst mit einem Schlage zusammen. Am 4. August, einen Tag vor der englischen Kriegserklärung, wurden nicht weniger als zwanzig deutsche Agenten im Vereinigten Königreich, die infolge einer außerordentlichen Bitte der britischen Behörden seit langem bekannt waren, verhaftet.

Vody trat Ende August seine verhängnisvolle Reise an, die ihn über Norwegen zuerst nach Edinburgh führte, mitten in der englischen Flottenbasis, in das wichtigste maritime Operationsgebiet Englands.

Er kam vor das Kriegsgericht, das mit acht englischer Feierlichkeit in der ehrwürdigen Guildhall stattfand. Der Gerichtshof setzte sich aus dem Präsidenten Generalmajor Ford Ehenlesmor und acht Offizieren in Uniform zusammen.

Der Angeklagte stand in der Anklagebank zwischen zwei knaflfarbenen Soldaten mit aufgesetztem Patronen. Der Anklage waren zwei aus Edinburgh am 27. und 30. September an Karl A. Stammer in Berlin gesandte und mit Naai unterzeichnete Briefe zugrunde gelegt, die Mitteilungen über Kriegsvorbereitungen und Verteidigungsmaßnahmen Großbritanniens enthielten.

Urteil wurde, wie es in England bei einer kriegsgerichtlichen Verhandlung üblich ist, erst einige Tage später verkündet, nachdem es bereits vollstreckt worden war.

Tower of London, 5. November. Meine Lieben! Ich habe auf meinen Gott vertraut, und er hat entschieden.

Ich habe auf meinen Gott vertraut, und er hat entschieden. Durch viele Gefahren des Lebens hat er mich geführt und immer erreicht. Er hat mir die Schönheiten der Welt gezeigt, mehr wie Millionen unter uns, und ich darf nicht klagen.

Ein Heldentod in der Schlacht ist gewiß schöner, jedoch ist mir dies nicht beizubringen, und ich herbe hier im Frieden meines Vaterlandes zu sterben, macht mir den Tod leicht. Wenn ich auch meine Feinde nicht um Gnade flehte, so hat ich meinen Gott, mir gnädig zu sein, und dies ist mir gewährt.

Lebt wohl, Ihr Lieben, und behaltet mich in Eurer Erinnerung als den Hans, den Ihr kennt.

Bermischtes.

Der Frauenschreck von Neumünster.

In der holsteinischen Stadt Neumünster waren seit Jahr und Tag in Partierewohnungen, besonders wenn männliche Personen abwesend waren, abemüßigende Uebervälle auf schlafende Frauen und Mädchen erfolgt.

Japans größter Badera vernichtet.

Am schwersten ist vom jüngsten japanischen Erdbeben das Städtchen Asofi betroffen worden, der belichtete und bekannte japanische Badera. Von den zweitausend Häusern, aus denen der reizend gelegene Ort bestand, ist nur ein modernes Gebäude stehen geblieben.

Der Enkel eines Kaisers.

In Washington lebte bis vor kurzem still und einsam für sich ein Greis, der als Repetitor an der Universität kümmerlich sein Dasein fristete. Er war allgemein unter dem Namen Don Augustin bekannt, einen Namen führte er nicht.

Der Enkel eines Kaisers. Ein Separatist. Das Schwurgericht Koblenz verurteilte den Aufrührer August Ruhbacher aus Trier, der beim Separatistenputsch in Cochem am 28. Oktober 1922 den Notenfürher Witz getötet hatte, wegen Totschlages zu zehn Jahren Zuchthaus und Ehrenrechtsverlust.

Ein Mächer Brandstifter. Das Schwurgericht Passau hatte sich mit einem seltenen Falle von Brandstiftung zu befassen. Angeklagt war der 20 Jahre alte Arbeiter Matthäus Valmer aus Niederreichbach wegen 20 Vergehen der Brandstiftung.

Studiererte Deute im Reichstage. Nach dem Reichstagsbandbuch, das soeben von dem Bureau des Reichstages herausgegeben worden ist, haben von den 408 Reichstagsabgeordneten nahezu 300 an deutschen und ausländischen Universitäten und Akademien studiert.

Der nackte Mann. Herr Alfred Kässa in Berlin sollte sich wegen Falschmünzerei verantworten, bereitete aber dreimal jede Verhandlung durch das „Spiel vom wilden Mann“.

Das größte Krugfäß der Welt. Ein Riesenkrugfäß ist soeben in Rom fertiggestellt worden. Es ist 27 Meter hoch, übertrifft an Höhe also manchen Kirchturm.

Schmuggel mit „Menschenfleisch“.

Unter dieser Ueberschrift berichten die amerikanischen Mäler, über die neueste Form des in Amerika seit jeher außerordentlich rege betriebenen Schmuggelgewerbes.

Belleres aus dem Ruhrkrieg.

Eine humoristische Sonderausgabe der „Deutschen Juristen-Zeitung“ ist zum 30. Gedächtnistage des Begründers und Herausgebers Dr. jur. Otto Viehmann unter dem Namen „Jus und Jur“

Die Schwierigkeit der ordentlichen Uebersetzung bei den Kriegsgerichten führt oft zu den merkwürdigsten Situationen. Ein Studierant und ein Vollziehungsbeamter waren wegen nationaler Umtriebe angeklagt.

Bei dem Versuch, den Ausdruck „Vollziehungsbeamter“ ins Französische zu übertragen, fiel dem Beamten ein, um ihm zu helfen.

Ein Ministerfang. Es ist in der Zeit nach dem Guno-Besuch und dem Besuch verschiedener anderer Minister im Ruhrgebiet. Die Franzosen haben strenge Anweisung an die Grenzstellen gegeben, auf Minister zu fahnden.

DUNLOP CORD Die Weltmarke bürgt für Qualität!

Konzertdirektion F. Ries (P. Piötner)

8. Juni, Montag, 8 Uhr, Gewerbehau, gr. Saal
Einziges Lieder-Abend
Elisabeth RETHBERG
 Metropolitan-Opera New York
 Am Blüthner-Flügel: **MICHAEL RAUCHEISEN.**

Karten bei **F. Ries, Seestr. 21, u. O. Reinicke, Hauptstr. 2**

Helft den armen Krüppelkindern!

Freitag, 12. Juni, Frauenkirche, 7 1/2 Uhr,
Kinder-Massenkonzert
 für das **Sächsische Krüppelheim, Dresden-Trachenberge.**
 Ausführende: Konzertmeister **Max Strub** (Violine), **Alfred Hottinger** (Orgel), der **Schulchor vom St. Benno-Gymnasium** (Leitung: Oberlehrer **Gläse**), **1000 Dresdner Volksschüler** (Leitung: **A. Röhmild**).
 Karten: Siglas 1.-, 1.50, 2.-, 3.-, 4.-, 5.-, Stehpl. —, 30 bei **F. Ries, Seestr. 21,** und **Reinicke, Hauptstr. 2.**

Krüppelhilfe, e. V., mit **Sächsischem Krüppelheim, Dresden-Trachenberge**

„Belvedere“
 — Der Balkon Europas —
Dresdens schönstes Sommer-Restaurant
 — Brühlsche Terrasse —
 Interessanter Fernblick von der Weinterrasse und den Balkonen
 — Glänzende Küche —
 Mittags- und Abend-Gedecke sorgfältigster Wahl v. 2,50 ab
 Nachmittags und abends
Künstler-Konzerte der bekannten Heinz Eiber-Kapelle
 Gebäck- und Eis-Spezialitäten — Eigene Konditorei
I. und II. Pfingst-Feiertag von 12 bis 3 Uhr
Gastspiel-Konzert
 der beliebten ungarischen Kapelle **Pista Kovacz**

Restaurant Union-Hotel Ruschin
 Die Küche von Ruf — Preiswerte Weine.
 — Sommer - Palmengarten. —
 1 Krug Erdbeerbowle 3,00 o. St.
 1 Krug Erdbeerbowle mit 1/2 Fl. Sekt 6,50 o. St.
Kapelle H. Tröh, abends und Feiertags mittags.
 — Gesellschaftsräume bis 35 Personen —
 — Konferenzzimmer. —

Weinstuben
Tiedemann & Grahl
 Dresden-A., Seestraße 9
 Inhaber: **Karl Marquardt**
 Fernsprecher 18600
Weine besten Rufes — Sorgfältige Küche
 — Gesellschaftszimmer —

7/8 bis nach 10 Uhr
 Telefon 14380
Tymians
 Fabelhafter Erfolg!
„Luftballonfimmel“
 Dazu das übrige glänzende Programm.
Die 7 männlichen Tanzgirls etc.
 Vorverk. 10 bis 2 und ab 6 Uhr
 Alle Vorzugskarten gültig.

Gasthof Mobschatz.
 Am ersten und zweiten Pfingstfeiertag:
Gr. Garten-Früh-Konzert
 Eintritt 30 J.
 Von 4 Uhr ab: **Feine Ballmusik**
 wozu freundlich einladet
Otto Döhnert.

Neu! Neu!
Renoviert!!!
Braunschweiger Hof
 Freiburger Platz 11
 Inbet zur Eröffnungsfeier ein für
Sonnabend den 30. Mai.
Georg Müller und Frau.

Neu!! Neu!!
Restauration Stübemühle
 Höckendorf b. Eble Arone.
1. Pfingstfeiertag
Großes Gartenkonzert
 (bei unglücklicher Witterung im Saal)
 ausgeführt vom
Weißeritztal-Orchester. Leit.: **Br. Hausteil.**
 Konzertzeit: 1/2, 1-3 Uhr. Eintritt frei!
 Festsaal für Vereine. — Garage.
 Sierka lobet ein **M. Erler.**

Oybin
Hotel Kretscham
 empfehlt keine Fremdenzimmer für kürzere
 und längere Zeit. — Pension 0,50 J. Bor-
 und Wäschlein 0. — J. — großer und kleiner
Festsaal für Vereine. — Garage.
 Tel. 4. **Def. Ernst Byhahn.**

Ostseebad Grönitz
Haus Strandidyll nur 20
 Meter v.
 Wasser entf., gute Verpflegung, eigene Konditorei,
 herrlich gelegene Sommeranda — Warme Seebäder
 im Hause
Emil Künzel.

Haus Seebad Nähe Strand und
 Ldgsg.geleg., bek.
 gute Verpl. Tel. Cismar 120. Rückp. erb. **Easling.**

Rennen zu Dresden

Pfingst-Sonntag, 31. Mai
 nachmittags 2 1/2 Uhr
Dienstag, 2. Juni
 nachmittags 2 1/2 Uhr
 Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof: 1,42 und 1,50.
 Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

ZOO Affen-Paradies Ameisenbär Neu! Flamingo-Herde

Täglich nachmittags und abends: **Helbig-Konzert.**
 Auf dem Schaustellungsplatze täglich
 vorm. u. nachm. Vorstell. d. **Wild-West-Schau**
 ohne Nachzahlung. — Tribünenplätze 50 u. 30 Pl.

Kurverwaltung Weißer Hirsch
 1. und 2. Pfingstfeiertag
Frühkonzerte
 im Waldpark Weißer Hirsch.
 Anfang 1/8 Uhr. Eintritt 30 Pfg.
 Täglich 4 Uhr nachmittags
Kur-Konzert
 Leitung: Musikdirektor **Feierels.**

Italienisches Dörfchen
 Großes Speiserestaurant — Herrlicher Lindengarten
1. Feiertag früh 8 Uhr:
I. Großes Garten-Konzert
 Täglich Künstler-Konzert
 Anfang 4 Uhr **Louis Peter.**

Luisenhof
 Loschwitz — Weißer Hirsch
Pfingst-Sonntag und Pfingst-Montag
 von 7 bis 9 Uhr
Früh-Konzert
 ausgeführt vom **Feierels-Orchester.**
 Gewähltes Programm! Eintritt frei!
 Straßenbahnlinie 1, 11, 18.
 Die Drahtseilbahn fährt an beiden Tagen ab 6 Uhr früh.

Hotel und Restaurant Pansdorf
 Wiener Platz — Reibbahnstraße — am Hauptbahnhof
 Telefon 14400
 Der einzig in seiner Art nach künstlerischen Entwürfen hergestellte
Restaurations-Garten
 Anerkannt gute Küche Gut gepflegte Biere vom Faß
 ff. Weine zu zivilen Preisen
1. und 2. Pfingstfeiertag Frühschoppen-Konzert
Tägl. Nachmittag-Tee- u. Abend-Konzerte

Wirtshof
 die neue Gaststätte am Sachsenplatz
 schönstes Familienrestaurant Dresdens
 Kleine Säle zu Festlichkeiten.

CENTRAL-THEATER
 Nur noch 2 Tage
7 1/2 Uhr abends
Riquette
 Operette in 3 Akten
 v. Rudolf Scharzer u. Ernst Wellach
 Musik von Oscar Straus
Bedeutend ermäßigte
Eintrittspreise
 Vorverkauf täglich ab 11 Uhr an der
 Theaterkasse.

Künstlerspiele
 Täglich 8 Uhr
Großstadtlichter
 Der große
Lacherfolg!
 11 bunte Bilder von **H. H. Zerlett**
 Musik von:
 unt. pers. Leit. **Erich Ziegler**
Das Ereignis der Saison
Lotta Werkmeister als Gast
Paul Westermeyer als Gast
 Ferner
Vally Seiton Roly Looce
Heinz Sarnow Didler Aalan
Geschw. Dewitz
Salon-Kapelle von Majowski
 Kein Weinzwang!
Ab 1. Juni 1925 Gastspiel
 des
Roland von Berlin
 unter persönl. Leitung des
 Direktors **Paul Schneider-Duncker**

Oberer Gasthof Possendorf,
 beliebter Ausflugsort, neu erbaute Prunkaal mit
 moderner Kaffeebank
Jeden Sonntag ab 4 Uhr Ballmusik.
 Mit Omnibus von Hauptbahnhof neunmal
 1/2 Stündigen. Einfließen der Wälsbergbahn.
Seifer P. Haupt.

Albert Glühmann
 mech. Faß- u. Bottichfabrik
Freital-Birkigt
 Fernsprecher 345
 Bottiche, Fässer für Weinhandlungen,
 Brennereien, Essigfabriken, Bleichereien,
 Gerbereien, chem. und Papierfabriken,
 Reparaturhölzer.

Café Hülfert
 Konditorei
 Prager Straße 48
 Münchner Löwenbräu

Neues Theater.
 1/28 **Famille**
Saxenmann
 Schönbach u. H. Reimann
 und Otto Schönbach
 Bühnenbilder: 5001-1000,
 Bühnenmusik: 6831-7180.
 Sig.: Die Wälsch und der
 Junge.

Anna Klotz,
 Konzertflügel.
Räcknitzstraße 9,
 5 Min. vom Hauptbahnhof,
 recht hellen g-u. Aienier-
 unterricht, auch Gefangene-
 ausbildung zur Handl.

la Pianos
 Mietinstrumente
 Gebr. Pianos, Flügel
 Becker, Werberstr. 11.

Opernhaus.
 1/7 **Der Rosenkavalier.**
 5 Min. vom Hauptbahnhof,
 recht hellen g-u. Aienier-
 unterricht, auch Gefangene-
 ausbildung zur Handl.

Central-Theater.
 1/8 **Riquette.**
 Operette von Rudolf
 Scharzer u. Ernst Wellach.
 Musik von Oscar Straus.
 Sig.: Riquette.

Theater
Tam Wasaplatz
 8/4 **Das silberne**
Kaninchen!
 Aufführung in 3 Akten von
 Alfred Möller.
 Ende 1/11 Uhr.

**Central-Theater-
 Künstlerspiele.**
 Abends 8 Uhr
Großstadtlichter
 11 bunte Bilder von
 H. H. Zerlett.
 Musik von Erich Ziegler.
 Kein Weinzwang.

Regina-Lalast
 Täglich 8 1/2 Uhr das
**Stille-
 Gang-Programm**
 Täglich die
Regina-Gangabende
 Schmittags
4-Uhr-Gangtee
 bei freiem Eintritt

Tunier, 24 Uhr Preisball der Turnerinnen, 25 Uhr Spiele der...

Die Turngemeinde Dresden (Deutscher Turnverband)...

Der Verband aller Turnlehrer sollte jüngst in Bad Kösen...

Rund um Dresden 1925. um den Großen Gasar-Preis. Die Geschichte des klassischen Dresdner Straßenrennens...

Statt und das Ziel gemeint, so waren es noch mannigfaltige andere...

Das Rennen hat bisher folgende Sieger: Oerrensfahrer: 1907: Gubic...

Auch in diesem Jahre werden nach zweiwärtiger Pause die Berufsfahrer...

Oskar Ritt in Amerika. Der bekannte Oerrensfahrer Oskar Ritt...

Kraftfahrtsport. Das Flenzrieder-Rennen (Dannover) des Motorradclubs Niedersachsen...

Internationale Autokontrollstrassen. Um dem immer näher werdenden Automobilsport gerecht zu werden...

Das historische Fest des Automobils. Das Jubiläum des allgemeinen Eisenbahnverkehrs...

Sportreport. Das Hamburger Derbymeeting, das sich vom 19. bis 28. Juni über fünf Tage...

auch den englischen König, dessen Namen durch den Curry On-Gold...

Die 5. Runde in Marienbad. Der Dienstag brachte drei Sieger...

Der Dienstag brachte drei Sieger. In der ersten Runde...

Die 5. Runde in Marienbad. Der Dienstag brachte drei Sieger...

Die 5. Runde in Marienbad. Der Dienstag brachte drei Sieger...

Die 5. Runde in Marienbad. Der Dienstag brachte drei Sieger...

Die 5. Runde in Marienbad. Der Dienstag brachte drei Sieger...

Stellungsangebote. Welsch wird am 1. Juli ein besetzter, zuverlässiger...

Tücht. Alleinvertreter für das bedeutende deutsche Auto-, Flugzeug- und Motorrad...

Besteinstellung, angesehene Biergroßhandlung mit nur erstklassigen Bieren...

Tiefbantechniker. im Wasserbau- und Betonbau erfahren, zu möglichen...

Kontorkraft (Herr oder Dame) 21-23 J., mögl. Ipraktikant, sofort gesucht...

Vertrauens-Stellung. oberandere Bekleidungs-Off. u. L. 5.280...

Stellensuchenden. empfehle ich dringend, Ihren Bewerbungen keine...

Goldmarkt. 2000 M. gegen Sicherh. u. monatlich hohe Einzahlung...

Grundstücke. wohnt. Umfänge hoher verkaufe mein in bester...

5 ha Land. poffend zur Anlage einer Plantage, Nähe Meißen...

Welche Versicherungsgesellschaft. welche Versicher. gegen Wdhmung einer Lebensversicherung...

SLUB Wir führen Wissen.